

**DEUTSCHE
VEREINIGUNG FÜR
POLITISCHE BILDUNG E.V.**

**D
V
P
B**

Landesverband Hessen

Evaluationsbericht

Hessischer Politiklehrer:innentag 2023

Kooperationspartner und Unterstützer



“It’s the economy, stupid!”

Sozioökonomische Bildung im Unterricht

„Was ist gute ökonomische Bildung?“ Diese kontroverse wie relevante Frage stellte den Ausgangspunkt des dritten hessischen Politiklehrer:innentages dar. 85 Kolleg:innen aus ganz Hessen versammelten sich am 10. Oktober in den Räumen der Evangelischen Akademie Frankfurt, um darüber zu diskutieren und in den Austausch zu treten. Insbesondere die sozio-ökonomische Bildung als Konzept, das integrativ und multiperspektivisch von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ausgeht, stand im Zentrum des Tages.



Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung war mit einem Informations- und Büchertisch präsent
Foto: Philipp Klingler



Hanna-Lena Neuser begrüßt als Direktorin der Evangelischen Akademie die Politiklehrkräfte | Foto: Fabian Welsch

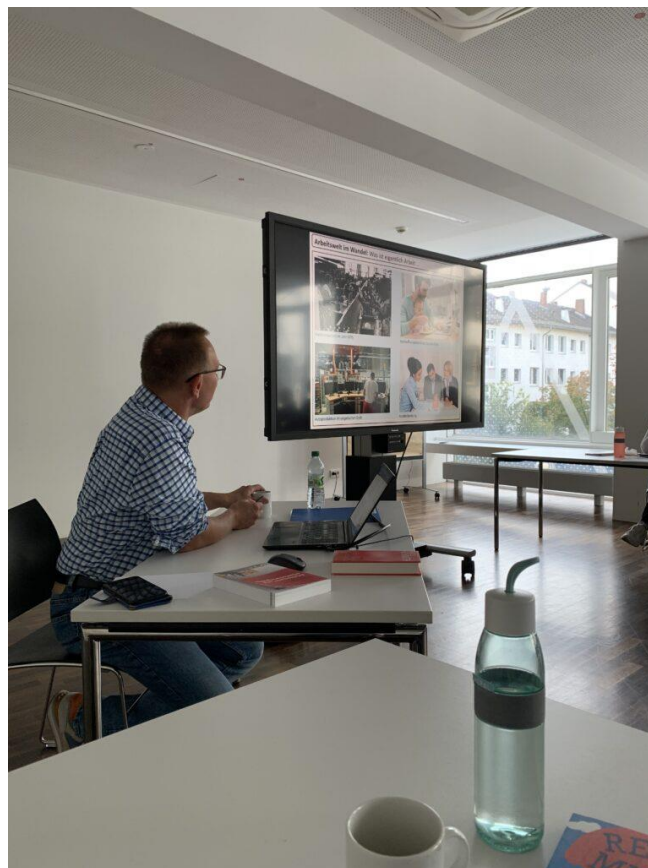
Prof. Dr. Till van Treeck (Universität Duisburg-Essen) eröffnete den Tag mit einem Vortrag, in dem er anhand der Arbeitszeitdebatte nachzeichnete, welche pluralen Perspektiven wirtschaftswissenschaftliche Theorien – von neoklassischen bis zu feministischen Ansätzen – auf diese Debatte gewähren. Er plädierte dafür, die intradisziplinären Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften und ihre Kontroversen als solche nicht außer Acht zu lassen.



Prof. Dr. Till van Treeck erläutert in seinem Vortrag intradisziplinäre Perspektiven auf die Arbeitszeitdebatte
Foto: Fabian Welsch

In sechs Workshops lernten die Kolleg:innen anschließend Methoden, Materialien und Ansätze der (sozio-)ökonomischen Bildung genauer kennen.

Im Workshop „Politiken der Arbeit – mehr als nur Arbeitsmarktpolitik“ von Dr. Andreas Füchter widmeten sich die Teilnehmenden dem Zusammenhang von Arbeit und Demokratie. Für die unterrichtliche Praxis wurde herausgearbeitet, dass Schüler:innen ein breites Verständnis von Arbeit haben: Nicht nur Geld und finanzielle Zwänge sind für sie dabei von Relevanz, sondern vor allem auch Anerkennung. Für den Politikunterricht wurden darauf aufbauend Kontroversen zur Zukunft der Arbeit auf den Ebenen passiver, aktiver und aktivierender Arbeitsmarktpolitik sowie der Beschäftigungspolitik diskutiert, wie sie sich etwa beim Bedingungslosen Grundeinkommen, dem Fachkräftemangel, Fragen von „Fördern und Fordern“ oder der Herstellung fairer Wettbewerbschancen für benachteiligte Arbeitnehmer:innen zeigen. Abschließend zeigte der Workshop an Beispielen innerhalb wie jenseits der Erwerbsarbeit auf, wie die politische Gestaltung von Arbeit und der Arbeitswelt im Unterricht thematisiert werden kann.



Dr. Andreas Füchter diskutiert mit Teilnehmenden den Zusammenhang von Arbeit(swelt) und Demokratie | Foto: Jonathan Vogt

Der Workshop „Die politische Ökonomie der Migration im Unterricht behandeln“, geleitet von Holger Oppenhäuser von *attac*, erschloss das Bildungsmaterial („Wirtschaft demokratisch gestalten lernen“, erschienen im Wochenschau Verlag) der globalisierungskritischen Nichtregierungsorganisation, indem einzelne Methoden erprobt wurden. So begann der Workshop mit dem Sammeln von Beweggründen für Flucht und Migration. An das Zusammentragen von Fluchtursachen schloss sich die Erprobung eines Rollenspiels und eine Reflexion dessen an.

Philipp Matern von der Deutschen Bundesbank gestaltete einen Workshop zu den aktuellen Herausforderungen der EZB-Geldpolitik. Dabei wurde die Geldpolitik als Teil der Wirtschaftspolitik in ihren Ausgestaltungsmöglichkeiten und Bedingungen vorgestellt und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen und Veränderungen – wie dem Klimawandel und

Kryptowährungen – diskutiert. Auch wurden die Finanz- und Eurokrise sowie die Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten der Europäischen Zentralbank kritisch thematisiert.

Im Workshop von Lars Zipfel von der Joachim-Herz-Stiftung ging es um den Einsatz digitaler Planspiele. Der Einsatz von Planspielen zur ökonomischen Bildung wurde zunächst einführend und dann bezogen auf das Angebot der Stiftung vorgestellt. Die Stiftung bietet drei Planspiele und weiteres Unterrichtsmaterial an. Während des Workshops haben die Teilnehmenden einen groben Überblick über den Aufbau und die Möglichkeiten des Planspiels „Ecoland“ erhalten. Anschließend konnten sie eine Spielrunde selbst durchlaufen.

Marcel Beyer plädierte in seinem Workshop „Sozial-ökologische Transformation: Zukunftsfähig wirtschaften im Kontext sozialwissenschaftlicher Bildung“ für eine Vielfalt ökonomischer Perspektiven im Kontext sozioökonomischer Bildung. Exemplarisch wurde der Begriff des „Marktes“ – entgegen einer Verkürzung auf ein einfaches Angebots-Nachfrage-Verhältnis, wie es in Schulbüchern häufig zu finden ist – kritisch beleuchtet. Der Referent hat anschließend exemplarisch Inhalte der mit Valentin Sagvosdkin entwickelten WOCHENSCHAU-Hefte „Ökonomische Theorien“ und „Zukunftsfähiges Wirtschaften. Denken und Handeln“ für die Sekundarstufe II vorgestellt.

Florian Cöster und Dr. Frank Heisel haben gemeinsam unter dem Titel „Wohnen: Eine soziale Frage? Ökonomische Unterrichtsthemen unter sozialwissenschaftlicher Perspektive“ einen Workshop gestaltet, der die Wohnungsfrage in das Zentrum einer auf sozioökonomische Bildung ausgerichteten Unterrichtseinheit rückte. Ausgehend von der Lebenswelt der Schüler:innen wurde die methodische Umsetzung ebenso diskutiert wie der Anspruch der Subjekt- und Problemorientierung. Die Referenten brachten eine entwickelte Unterrichtseinheit in den Workshop ein, um daran die Verwirklichung dieser Ansprüche zu diskutieren.



Florian Cöster und Dr. Frank Heisel reflektieren mit den Teilnehmenden eine Unterrichtseinheit zum Wohnungsmarkt unter dem Blickwinkel sozialwissenschaftlicher Fragestellungen | Foto: Friederike Müller

Für den Abschluss des Tages gewährte Prof. Dr. Birgit Weber (Universität zu Köln) einen Einblick in ihre Forschungsergebnisse zur curricularen Verortung und Ausgestaltung der (sozio-)ökonomischen Bildung in Hessen und darüber hinaus. Diesen Ergebnissen vorangegangen war ein historischer wie konzeptueller Abriss, der aufzeigte, wie sich die sozioökonomische

Bildung entwickelte und was sie von ‚klassischer‘ ökonomischer Bildung unterscheidet. Frau Weber stand anschließend neben Dr. Subin Nijhawan (Goethe-Universität Frankfurt) und Nicole Krüger (Netzwerk Ökonomische Bildung) im Rahmen eines Podiumsgesprächs Rede und Antwort. Dabei wurden Fragen der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, der Zusammenhang von guter ökonomischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Potenziale einer allgemeinbildenden ökonomischen Bildung diskutiert.



Podiumsgespräch zu Fragen (sozio-) ökonomischer und politischer Bildung | Foto: Jana Gürke

Der interessante Tag wäre ohne die Unterstützung von vielen Menschen und insbesondere auch den Evangelischen Akademien Frankfurt und Hofgeismar sowie der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung nicht möglich gewesen. Die Dokumentation des Tages ist unter www.politiklehrerinnentag.de in der Rubrik „Rückblicke“ zu finden. Der Termin für nächstes Jahr steht ebenfalls bereits fest: Am 12. September 2024 wird der vierte Politiklehrer:innentag, erneut in Frankfurt, stattfinden.

Im Nachfolgenden finden Sie den Evaluationsbericht der Veranstaltung.

Teilnehmende

nach Geschlecht

männlich	41
weiblich	44
divers/ keine Angabe	0
insgesamt	85

nach Status

Lehrkraft	38
Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	4
Fachausbilder:in am Studienseminar	6
Fachbereichsleiter:in/ Fachspecher:in	16
Mitglied der Schulleitung	2
Schulleiter:in	3
Dozent:in an einer Universität	8
Andere/ Keine	8
insgesamt	85

nach Schulform

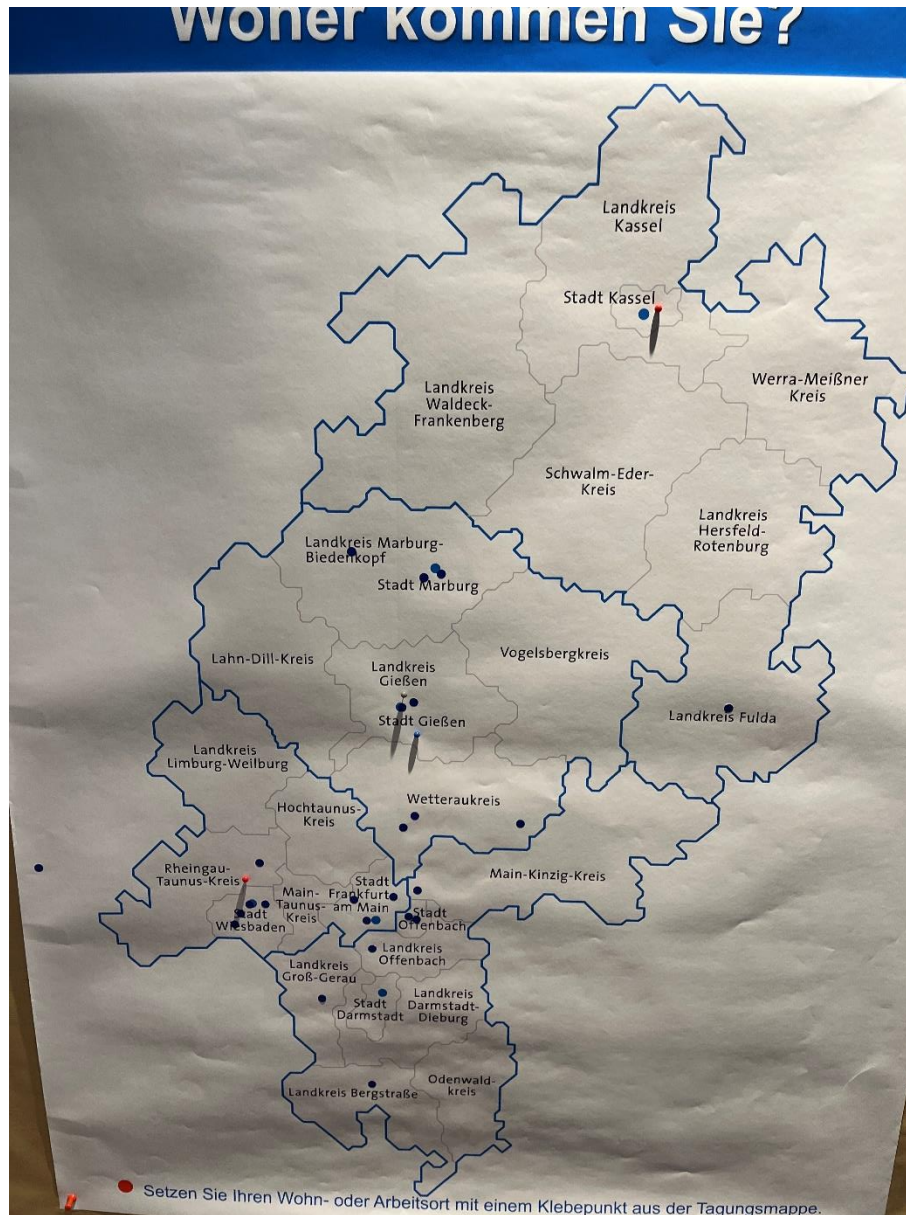
Gymnasium	35
Haupt- und Realschule	2
Kooperative/ Integrierte Gesamtschule	25
Berufliche Schule	12
Andere	11
insgesamt	85

nach DVPB-Mitgliedschaft

Mitglied	26
Nicht-Mitglied	59
insgesamt	85

Interaktive Poster

Mit kleinen Posterabfragen wurden die Teilnehmenden nach ihrem Wohn- oder Arbeitsort sowie nach ihrer Einschätzung zur Bedeutung und Rolle von ökonomischen Themen im Politikunterricht gefragt.



3. Hessischer Politiklehrer:inentag

Was denken Sie ...?

● Positionieren Sie sich mit einem Klebepunkt aus der Tagungsmappe.

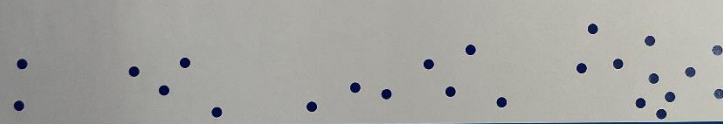
1. **Ökonomische Themen werden im Unterricht ... thematisiert.**



zu selten

zu oft

2. **Ökonomische Themen sind im Politikunterricht häufig zu wenig politisch.**



stimme gar
nicht zu

stimme voll und
ganz zu

Evaluationsfragen

An der Evaluation haben 29 Teilnehmer:innen teilgenommen.

Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

Fortbildungskatalog	3
DVPB-Newsletter und Website	9
Persönliche Empfehlung	8
Aushang an meiner Schule	4
POLIS	1
Anders	5

Bei den weiteren Fragen wurde eine Skala angelegt. Das Ergebnis wird mit blauen Pfeil visualisiert und anschließend als Mittelwert und in seiner Verteilung wiedergegeben.

Das Thema der Veranstaltung war interessant und wichtig für meine Arbeit als Politiklehrkraft.



Mittelwert = 3,6

Die Inputphasen (z. B. durch Vorträge) waren



Mittelwert = 2,0

Die Arbeitsphasen (z. B. in Workshops) waren



Mittelwert = 1,80

Neben Input- und Arbeitsphasen gab es auch ausreichend Raum und Zeit für den kollegialen Austausch.



Mittelwert = 3,48

Ich konnte meine fachwissenschaftlichen Kenntnisse erweitern.



Mittelwert = 3,31

Ich konnte mein fachdidaktisch-methodisches Repertoire erweitern.



Mittelwert = 2,97

Die Gruppengröße der Workshops war angemessen.



Mittelwert = 3,59

Im Gesamturteil bewerte ich diese Veranstaltung mit der Schulnote

Gesamtbewertung: 1,7

Vorträge

Die Vorträge waren gut strukturiert und verständlich.



Mittelwert = 3,45

Die Vorträge haben mein fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen erweitert.



Mittelwert = 3,34

Im Gesamturteil bewerte ich den Vortrag mit der Schulnote ...

Gesamtbewertung: 1,8

Workshops

Die Themen und Aufgaben waren praxisbezogen..



Mittelwert = 3,49

Die zur Verfügung stehende Zeit war für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge angemessen.



Mittelwert = 3,41

Im Gesamturteil bewerte ich die Workshops mit der Schulnote

Gesamtbewertung: 1,7

Offene Angaben (Auswahl)

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? Welche Themen und Formate wünschen Sie sich für zukünftige Politiklehrer:innentage?

„Danke für die Organisation!“

„Der Workshop von A. Fächter war inhaltlich immerhin auf den tatsächlichen Unterricht in der SekII in Hessen bezogen: Hier war die Zeit viel zu knapp, (...)“

„Der erste Vortrag war super und der Workshop 3 auch. Es ist alles Lehrkraft sehr interessant Input von Experten ohne schulische Brille zu bekommen.“

„Der zweite Vortrag im Plenum sowie die anschließende Podiumsdiskussion waren nicht sonderlich kontrovers. Hier wäre eine andere Schwerpunktsetzung fruchtbarer gewesen.“

„Ich fand es insgesamt eine wirklich schöne Veranstaltung. Für mich ist die Frage, ob Politik und Wirtschaft getrennt zu sehen ist keine relevante Frage. Es sind beides sehr wichtige Bereiche, die natürlich zusammen unterrichtet werden sollen und ein großes Maß an Fachkompetenz erfordern. Diese weiter zu vertiefen, wäre eher in meinem Interesse gewesen. (...)“

„Der Tag hat mir sehr gut gefallen, den Themenschwerpunkt fand ich sehr interessant, die Vorträge und der Workshop haben mir viele Impulse gegeben. Die Organisation und der Rahmen waren auch toll.“

„Einen Wunsch/eine Anregung für die Folgeveranstaltung: Evtl. könnte ein Workshop angeboten werden, in dem sich die Teilnehmer:innen unabhängig vom thematischen Schwerpunkt des Tages explizit mit ganz aktuellen politischen Themen (Innen- und Außenpolitik) und deren Umsetzung im Unterricht beschäftigen können. Unter Umständen könnte sich auch einer der Vorträge auf ein aktuelles Thema beziehen mit anschließendem Plenumsgespräch.“

„Das gesamte Ambiente der Veranstaltung war sehr einladend (Erreichbarkeit, Räumlichkeiten, Catering, Informationsvergabe durch MitarbeiterInnen, (...) etc.)“

„Die Vorträge waren z.T. (gerade für Unterrichtende in der Sek. I) zu wissenschaftlich.“

„Zusätzlich zu den oben schon abgegebenen Einschätzungen habe ich das freundliche, un-aufgeregte, kollegiale und professionelle Beisammensein dieses Tages genossen. Das lag an der durch die Räumlichkeiten sehr angenehmen Atmosphäre, die großzügigen und diskreten Bewirtung (sehr leckerer Imbiss!), den verschiedenen Angeboten zusätzlicher Information (Wochenschau, HLZ, Bundesbank) und dem Ton der Moderation, der Vorträge und des Workshops. Nett fand ich auch die Idee mit den Klebepunkten. Als Kommunikationshilfe aber kaum nötig, man kam auch so sehr einfach und gut ins Gespräch und konnte sich gewinnbringend mit den verschiedensten Kolleginnen und Kollegen austauschen.“

„Vielen Dank für die sehr, sehr gute Organisation und den angenehmen Tag!“

„Der erste Vortrag war sehr gut, da fachlich durchaus anspruchsvoll. Das hat mir viel gebracht. Der angeregende Büchertisch der Landeszentrale für politische Bildung. Über die kostenlosen Bücher habe ich mich sehr gefreut. Anregende Lektüre, die ich sonst nicht gelesen hätte. Der Büchertisch vom Wochenschauverlag war auch sehr interessant. Danke für das kostenlose Heft, das es im Workshop 5 gab. (...) Fazit: Das war eine inhaltlich anspruchsvolle Fortbildung, die mir sehr gut gefallen hat. Nette und interessante Leutauach die Veranstalter, die alle sehr motiviert und postitiv waren. Vielen Dank für den schönen Tag.“

"Der Workshop könnte etwas länger sein. Die beiden Input-Vorträge fand ich sehr gut."

„Endlich mal eine Fortbildung, die sich zu 100% gelohnt hat! Komme nächstes Jahr sicher wieder!“

Themenvorschläge:

Politische Europabildung

Erinnerungskultur(en)

Extremismus und Populismus (x 2)

(Welt)politische Aktualität im Unterricht

Bildung für nachhaltige Entwicklung

K.I., Deep Fakes und Fake News im Unterricht